

# "Ahlan Wa Sahlan" - Willkommen im Königreich Jordanien!

Reisetermin: 24.02. - 03.03.2009

**Jordanien** wurde nach dem Ersten Weltkrieg von König Abdullah I. gegründet und anschließend 46 Jahre lang von seinem Enkel König Hussein regiert. Nach dem Tod König Husseins im Jahr 1999 übernahm dessen Sohn, König Abdullah II., den Thron. In den letzten Jahrzehnten hat sich Jordanien zu einem modernen Land entwickelt, das sich in jüngster Zeit eines bemerkenswerten Maßes an Frieden, Stabilität und wirtschaftlichem Wachstum erfreut. Wenn man an Jordanien denkt, fällt einem oft zuerst die historische nabatäische Stadt "**Petra**" ein, die vor mehr als 2000 Jahren in den Fels geschlagen wurde.

Zwar ist Petra in der Tat eine der größten Attraktionen im Nahen Osten, doch hat Jordanien dem Besucher weitaus mehr zu bieten: Es ist wie eine viel befahrene Brücke zwischen Meer im Osten und der Wüste im Westen. Das Haschemitische Königreich Jordanien ist ein Land von faszinierender Schönheit und aufregenden Kontrasten. Neben dem fruchtbaren Jordangraben und den stillen, abgelegenen Wüstenschluchten mit ihrer beeindruckenden Größe haben wir **alte Wüstenschlösser** besucht, die gespenstische Wildnis von **Wadi Rum** bestaunt und im ruhigen Wasser des **Roten Meeres** gebadet.

Jordaniens **Wüstenschlösser** sind Zeugnisse einer faszinierenden Ära in der reichen Geschichte des Landes.



Die **Hauptstadt Amman** präsentierte sich voller Kontraste - eine perfekte Mischung aus Alt und Neu.

Ausgangspunkt für unsere Stadtbesichtigung war der **Zitadellenhügel**. Er gewährte uns einen Überblick über die reiche Geschichte der Stadt und einen beeindruckenden Blick auf das gesamte Gebiet.

Vom Gipfel des **Berges Nebo** aus bot sich uns - wie damals Moses - ein weites Panorama, das sich vom Jordantal und dem Toten Meer über Jericho bis nach Jerusalem erstreckt.

In **Madaba** besuchten wir die griechisch-orthodoxe Kirche St. Georg, in der sich die byzantinische Mosaikkarte aus dem 6. Jh., auf der Jerusalem und zahlreiche andere heilige Stätten dargestellt sind, befindet.

Eine Fahrt zum **Toten Meer** brachte uns an den tiefsten Punkt der Erde. Den Sonnenuntergang konnten wir bei einem entspannenden Bad in den seichten Wellen des Meeres genießen ohne unterzugehen.



In **Umm Quais** stehen uralte griechisch-römische Ruinen inmitten der Häuser eines osmanischen Dorfes. Die Gebäudewurden aus schwarzem Basalt gebaut, was der Stadt eine einmalige Atmosphäre gibt. An der Grenze von Syrien, Israel und Jordanien faszinierte uns der Blick über den **See Genezareth** und auf die **Golanhöhen**.



Die vollständigste und am besten erhaltene griechisch-römische Stadt im Nahen Osten ist **Jerash**. Die kolonadengesäumten Straßen, Theater und Kirchen machen Jerash nach Petra zum zweitwichtigsten historischen Reiseziel.



Der wertvollste Schatz Jordaniens ist aber zweifelsohne "**Petra**". Die Nabatäer schlugen diese riesige Stadt vor über 2000 Jahren in die Sandsteinwände. Diese Siedlung wurde zu einem wichtigen Knotenpunkt auf den Handelsrouten für Gewürze und Seide. Petra wird bewundert für seine hoch entwickelte Kultur, gigantische Architektur und sein ausgeklügeltes System aus Dämmen und Wasserkanälen. Im 14. Jh. ging Petra der Welt verloren und wurde 1812 von J. Burckhard aus der Schweiz wieder entdeckt.

Für unsere Gruppe wird Petra und der Weg nach Wadi Rum unvergesslich sein, da wir die Fahrt im Schnee erlebten; für dieses Gebiet ein seltener Anblick.

Die **Sandwüste Wadi Rum** ist weitläufig, einsam mit aufsteigenden Sandsteinbergen, ein von Menschenhand nahezu unberührter Ort, an dem die Zeit still zu stehen scheint. Ein Großteil des Epos "Lawrence von Arabien" wurde in dieser Wüste gedreht.



Niemand, der diese biblischen Stätten von Jordanien besucht, bleibt von diesem Erlebnis unberührt. Nach einer Woche Rundreise, beeindruckt von der Geschichte und Kultur dieses Landes machten wir uns wieder auf die Rückreise nach Deutschland.